



Dr. Philipp Murmann

Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin-Info

Oktober 2014, Ausgabe 18/20

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitstreiter,

eine neue Sitzungswoche des Deutschen Bundestages ist nun vorbei. Deswegen erhalten Sie erneut ein kurzes Update über den „Parlamentsbetrieb“ mit einer neuen Ausgabe meines „**Berlin-Info**“.

Heute möchte ich folgende Punkte ansprechen:

1. Banken-Stresstest: HSH Nordbank
2. Wirtschaftspolitik stärken
3. Altersgerechtes Umbauen
4. Termine

1. Banken-Stresstest: HSH Nordbank

Der EU-weite Banken-Stresstest ist soweit abgeschlossen. Dabei wurde simuliert, wie gut größere europäische Banken im Falle einer Krise aufgestellt sind und ob z.B. (zu) hohe Risiken eingegangen wurden. Am 26. Oktober werden die Ergebnisse veröffentlicht.

Aus norddeutscher Sicht steht dabei besonders die HSH Nordbank im Fokus. Dies liegt vor allem an den zahlreichen Schiffsfinauzierungen, die im Verhältnis zur Gesamtgröße des Instituts zu überdimensional erscheinen. Erfreulich ist deswegen, dass sich die EZB mit Schiffsfinauzierern, zu denen auch die Nord/LB oder die Commerzbank gehören, bezüglich der Bewertung der Schiffskredite geeinigt hat. Statt die Schiffe nach dem aktuellen Verkaufspreis zu bewerten, wie es die EZB eigentlich plante, nimmt

diese jetzt lediglich einen pauschalen Abschlag auf die Schiffswerte vor. Das wird die Banken immer noch spürbar treffen, räumt ihnen aber auch einen größeren Spielraum ein, um in Zukunft das Engagement von risikoreichen Finauzierungen zurückzufahren. Falls die HSH Nordbank den Stresstest nicht bestehen sollte, müssen die Landesregierungen in Kiel und Hamburg einen „Plan B“ vorlegen, damit der norddeutsche Steuerzahler nicht weiter belastet wird.

2. Wirtschaftspolitik stärken

Im Vorstand des Parlamentskreises Mittelstand haben wir am Mittwoch einstimmig einen Beschluss gefasst, der sich gegen weitere Belastungen für unsere Wirtschaft ausspricht.

Die wirtschaftliche Substanz in unserem Land ist zwar weiterhin stark, allerdings wird das wirtschaftliche Umfeld schwieriger. Entsprechend rechnen die Bundesregierung und führende Wirtschaftsinstitute für das kommende Jahr noch mit einem Wachstum von ca. 1,2% (bisher 1,8%). Neben geopolitischen Ursachen für die schlechtere Stimmung werden auch weitere befürchtete Belastungen, die sich aus dem Koalitionsvertrag ergeben, für die Investitionszurückhaltung und Unsicherheit bei den Unternehmen verantwortlich gemacht.

Um der Wirtschaft positive Signale zu geben, müssen weitere kritische

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030-227-71521

Fax: 030-227-76521

philipp.murmann@bundestag.de

Wahlkreisbüro Neumünster

Kieler Straße 20

24534 Neumünster

Telefon: 04321-99640

Fax: 04321-996424

facebook.com/mdbphilippmurmann

Wahlkreisbüro Plön

Lange Straße 12/Am Stadtgraben
24306 Plön

Telefon: 04522-500 488

Fax: 04522-7092

www.philipp-murmann.de



Dr. Philipp Murmann

Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin-Info

Oktober 2014, Ausgabe 18/20

Regulierungen, wie z.B. die Frauenquote oder Anti-Stress-Regelungen, auf den Prüfstand gestellt werden. Maßstab für alle politischen Maßnahmen muss ab jetzt allein die Bewertung sein, ob sie Investitionen befördern oder nicht. Auch Wirtschaftsminister Gabriel ist hier gefordert.

3. Altersgerechtes Umbauen

Im Jahr 2050 wird jeder Siebte in Deutschland älter als 80 Jahre alt sein. Diese demographische Entwicklung stellt natürlich auch die Bau- und Wohnungspolitik vor große Herausforderungen.

Unser Ziel ist es, dass ältere Menschen so lange wie möglich selbstbestimmt in ihrer vertrauten Umgebung leben können. Das entlastet auch die Pflegekassen. Derzeit sind aber nur zwischen 600.000-800.000 Wohnungen altersgerecht umgebaut; bis 2030 müssen aber knapp 3 Millionen Wohnungen entsprechend umgebaut werden.

Aus diesem Grund haben wir die Zuschussförderung des KfW-Programms „Altersgerecht Umbauen“ wieder eingeführt. Dieses Programm ergänzt das bestehende KfW-Darlehensprogramm. Diese Zuschüsse können im Übrigen auch mit den Programmen zur energetischen Gebäudesanierung und zur Steigerung der Einbruchssicherheit verknüpft werden. Nähere Einzelheiten finden Sie unter: www.kfw.de.

Wussten Sie schon, dass:

- im Jahr 2012 39% der MINT-Akademiker eine leitende Position innehatten, aber nur 34 Prozent der übrigen Akademiker?
- zwei Drittel des bundesweiten Betreuungspersonals in Kitas Erzieher mit abgeschlossener Ausbildung sind? Hinzu kommen u.a. Kinderpfleger (12%) und akademische Fachkräfte (5,3%). Nur 4,7% des Personals in Kitas waren (noch) nicht entsprechend qualifiziert.

4. Termine

Hier folgt nur eine Auswahl der anstehenden Termine. Bitte informieren Sie sich auch auf meiner Internetseite www.philipp-murmann.de:

- **19.Okt.:** Dt.-Südamerikanische PG
Delegationsreise nach Ecuador und Kolumbien
- **31.Okt.:** BMWI
Strategieberatung zum Nationalen Maritimen Masterplan in Kiel
- **31.Okt.:** CDU SH
GF und erw. Landesvorstand

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

P.S.: Aktuelle **Fotos** der Woche finden Sie auf meiner **Facebook-Seite** oder auf meiner **Homepage**.

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030-227-71521

Fax: 030-227-76521

philipp.murmann@bundestag.de

Wahlkreisbüro Neumünster

Kieler Straße 20

24534 Neumünster

Telefon: 04321-99640

Fax: 04321-996424

[facebook.com/mdbphilippmurmann](https://www.facebook.com/mdbphilippmurmann)

Wahlkreisbüro Plön

Lange Straße 12/Am Stadtgraben
24306 Plön

Telefon: 04522-500 488

Fax: 04522-7092

www.philipp-murmann.de